Dienstag

den 11. Mai

1830.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 550. (1)

Prodigalitäts = Erklärung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Jozia wird über Begehren seiner nächsten Anverwandten, und über die darüber gepflogene Untersuchung, Matthäus Lapeine, vulgo Jlyhek, Grundbesitzer in Jellitschenverch, Haus-Zahl 29, wegen seines unwirtschaftlichen und lüderlichen Lebenswandels, als Verschwender erklärt, demselben Johann Kartsche von Hotederschusch als Curator beigegeben, und dieß mit dem Besatze bekannt gemacht, daß sich bei sonstiger Nullität mit dem Matthäus Lapeine Niemand in einen Vertrags = Abschluß einzulassen habe.

K. K. Bezirksgericht Jozia den 24. April 1830.

3. 551. (1)

Nr. 283.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Michael Achlin von Wresje, wegen nicht bezahlten Kaufschillingrestes pr. 461 fl. 17 1/2 kr. M. N. c. s. c., rücksichtlich des von Michael Achlin gegen den Martin Widis'schen Verlaß behaupteten Forderungsbetrages pr. 255 fl. 30 kr. M. N. nebst 5 o/o Interessen seit 6. October 1823, in die abermalige Versteigerung der von seel. Anton Rutschitsch zu Laibach, aus dem Verlasse des Mathias Rutschitsch um 572 fl. erstandenen halben Hube in Streindorf, Haus-Nr. 10, Rect. Nr. 2, auf Gefahr und Kosten der Maria Rutschitsch zu Laibach, als Uebernehmerinn des Anton Rutschitschen Verlasses gewilliget, und hiezu der einzige Termin auf den 7. t. M., Frühe 9 Uhr in Loco Streindorf mit dem Besatze bestimmt worden, daß die Realität an diesem Tage auf erwähnte Gefahr, und unter dem ersten Erstebungspreise hintangegeben wird; wozu die Kauflustigen denen die Einsicht der Bedingungen in dieser Amtskanzley frey steht, eingeladen werden.

Bezirksgericht Weixelberg den 6. May 1830.

3. 548. (1)

J. Nr. 272.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Gertraud Meswan von Kreuz, wider Johann Borofsko, Curator seines abwesenden Sohnes Lucas Borofsko, Grundbesitzer zu Kettne, in die gebetene executive Feilbietung der gegnerischen, auf 800 fl. gerichtlich

geschätzten Kaufrechtshube, wegen schuldigen 140 fl. M. N., c. s. c. gewilliget, und hiezu drey Termine, als: der 28. April für den ersten, der 27. May für den zweyten, und der 26. Juny d. J. für den dritten, jedesmal Nachmittag von 3 bis 6 Uhr in Loco des Exquirten zu Kettne, mit dem Besatze angeordnet worden, daß, wenn diese feilgebotene Kaufrechtshube bey der ersten oder zweyten Feilbietungs = Tagung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu sämtliche Kauflustige mit dem eingeladen werden, daß sie sowohl die Schätzung der obigen Kaufrechtshube, als auch die Pictations = Bedingungen täglich in dieser Gerichtskanzley in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Vereintes Bezirks-Gericht der Herrschaft Radmannsdorf am 26. März 1830.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbietungs = Tagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1029. (2)

Nr. 499.

Amortisations = Edict.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Michelfstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Legat, als Verkäufer der Jacob Schmeid'schen Hube zu Okroglo, in die Ausfertigung der Amortisations = Edicte, rücksichtlich des vorgedachten ganzen Hube, zu Gunsten der Mina Wolauz, verehelichten Schmeid, intabulirten Ehevertrags, ddo. 12. Jänner 1809, intabulato 26. November 1817, pr. 650 fl. sammt Naturalien, gewilliget worden.

Es haben demnach, alle Jene, welche auf die gedachte Urkunde aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem Gerichte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widersagen auf weiteres Anlangen des Gesuchstellers, dieselbe, respective das darauf befindliche Intabulations = Certificat für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelfstätten zu Krainburg den 20. Juny 1829.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Nassensfuß, als Abhandlungs-Instanz, werden zur Erforschung des Activ- und Passivstandes nachstehender Verlässe folgende Tage festgesetzt, als:

Tage	Monat	Vor- und Zuname	Wohnort
der 24.	Mai 1830	nach Johann Epitschnig	von Trauerberg
" 25.	" "	" Maria Hribar	" Koplavak
" 26.	" "	" Johann Regina	" Ischuschendorf
" 27.	" "	" Bartholomä Glak	" do.
" 28.	" "	" Mathias Kampitsch	" Altendorf
" 29.	" "	" Mathias Ulepirsch	" Stopnu
" 3.	Juni	" Ursula Meuschel	" Sagrad
" 4.	" "	" Johann Lusteg	" Binskiverch
" 5.	" "	" Andrá Fatsche	" Zbeszenze
" 7.	" "	" Franz Gorrenz	" Hrasneng
" 8.	" "	" Joseph Mayer	" Etrounig
" 14.	" "	" Martin Udoutsch	" Glanzberg
" 15.	" "	" Johann Kovatschitsch	" Slogaine
" 16.	" "	" Mathias Waschitsch	" Drusche
" 17.	" "	" Johann Gorre	" Zbuschendorf
" 18.	" "	" Johann Meshajednig	" Meshajedez
" 19.	" "	" Adam Kirn	" Gabernig
" 21.	" "	" Martin Dulj	" Stopnu
" 22.	" "	" Mathias Roditsch	" Oberdorf
" 23.	" "	" Joseph Gerbig	" Wutschka

An diesen Tagen Früh um 9 Uhr haben sich alle Jene, die aus was immer für einem Rechtsgrunde an die betreffenden Verlässe einen Anspruch zu machen gedenken, in diegerichtliche Amtskanzley so gewiß zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden, als sie sonst die Wirkung des §. 814 b. C. B. treffen müßte.

Bezirks-Gericht Nassensfuß am 24. April 1830.

§. 553. (1)

ad Nr. 627.

Verlautbarung.

Am 26. May 1830, Vormittags 9 Uhr, werden in der Amtskanzley der Bankals-Fonds-Herrschaft zu Adelsberg, die der genannten Herrschaft gehörigen Garben-, Jugend-, Saak-, Erdäpfel- und Weingehente der Gemeinden Ober- und Unter-Koschanna, Buje, Neudirnbach, Raal, Neverve, Verbou, Dorn und Grafenbrunn, auf sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich: seit 1. November 1829, bis letzten October 1835, mittels öffentlicher Versteigerung verpachtet werden, wobey den Pächterholden das gesetzliche Einstandsrecht vorbehalten wird.

Verwaltungs-Amt der Staatsherrschaft Adelsberg am 6. May 1830.

gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Globotschnig, und dessen Ehegattinn Josepha Globotschnig, geborne Weischel zu Strassisch, als Johann Weischel'sche Erben in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der vorgeblich in Verlust gerathenen, auf der dem Johann Weischel gehörigen, der Pfarrkirche St. Martin vor Krainburg, sub Urb. Nr. 1, dienstbaren Hube, zu Gunsten des Johann Weischel, haftenden zwey Schuldbriefe, ddo. et intabulato 20. September 1805, pr. 500 fl. Zw., und ddo. 1. et intabulato 4. August 1809, pr. 700 fl. Zw., gewiligt worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen glauben, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, hieorts so gewiß anzumelden, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der Eintreiber die ob-

§. 3. 1028. (2)

Nr. 533.

Amortisations-Edict.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Mischstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt

genannten Schuld = Urkunden, respective die darauf befindlichen Intabulations = Certificate für getödtet, kraft = und wirkungslos erklärt werden würden.

Vereintes Bezirks = Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 25. July 1829.

3. 3. 1027. (2) Nr. 743.

Amortisations = Edict.

Von dem vereinten Bezirks = Gerichte Michelsstätten zu Krainburg wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das mündliche Ansuchen des Lucas Jenkerl, dann Agnes und Maria Jenko, in die Ausfertigung der Amortisations = Edicte, rücksichtlich des vorgeblich in Verlust gerathenen, von der Ursula Schmeid aus Okroglo, ausgehenden, an den Urban Zerala lautenden Schuldscheines, ddo. et intabulato 29. September 1795, pr. 150 fl. Zw., gewilliget worden.

Es haben demnoch alle Jene, welche auf gedachten Schuldschein aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, solche binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem Bezirks = Gerichte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der Bittsteller die obgedachte Urkunde, respective das darauf befindliche Intabulations = Certificate für getödtet, kraft = und wirkungslos erklärt werden würde.

Vereintes Bezirks = Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 25. July 1829.

3. 540. (2) Nr. 905.

Edict.

Das Bezirksgericht Haasberg macht bekannt: Es sey in Folge Ansuchens des Herrn Anton Moschel von Planina, Cessionär des Anton Wenzschan, Cessionär des Johann Miskaup, de praesentato 24. März 1830, Nr. 905, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 24. Jänner 1829, Nr. 186, bewilligten, aber unterbliebenen executiven Feilbietung, der dem Michael Bizbich von Zirknitz, gehörigen, dem Pfarchofe Zirknitz, sub Urb. Nr. 4, zinsbaren 13 Hube, dann des der Herrschaft Haasberg, sub Rectif. Nr. 350, 2 dienstbaren Gereuthes Ogrado pod Zeisto, zusammen im gerichtlichen Schätzungswerte von 185 fl., wegen schuldigen 15 fl. c. s. c., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Vicitations = Tagssagungen, und zwar: die erste auf den 24. May, die zweyte auf den 24. Juny und die dritte auf den 26. July l. J., jedesmal um 9 Uhr Früh in Loco Zirknitz, mit dem Besage ausgeschrieben, daß diese Realitäten bey der ersten und zweyten Vicitation nur um oder über die

Schätzung, bey der dritten aber auch um einen mindern Anbot hintangegeben werden sollen.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 1. April 1830.

3. 541. (2) Nr. 871.

Edict.

Das Bezirksgericht Haasberg macht bekannt: Es sey auf Ansuchen des Herrn Anton Gsel, Stadt = Cassiers in Laibach, de praesentato 22. d. M., Nr. 871, in die neuerliche Versteigerung, der, der Pfarretchengült St. Margaretha in Planina zinsbaren, in die Katharina Pouschische Concursumasse gehörig gewesenen Wiese Mlata, wegen nicht erlegten Meistbotes, auf Kosten und Gefahr des Jacob Sicherl gewilliget, und zu deren Vornahme der 7. Juny l. J., Früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley mit dem Anbange bestimmt worden, daß die gedachte Wiese, Falls selbe um 288 fl., oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, auch um jeden Anbot hintangegeben werden soll. Wovon die Kauflustigen hiemit verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 30. März 1830.

3. 542. (2) Nr. 902.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Herrn Anton Moschel von Planina, als Cessionär des Marcus Lourenzhib von Mauniz, de praesentato 24. d. M., Nr. 902, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 17. November 1827, Nr. 2938 bewilligten, aber unterbliebenen executiven Feilbietung, der dem Jacob Benzbel von Mauniz, gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rectif. Nr. 257 zinsbaren, auf 400 fl., gerichtlich geschätzten 13 Hube, dann des auf 107 fl., vertheuerten fundus instructus et Mobilare, wegen schuldigen 63 fl. 35 kr. c. s. c., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Vicitations = Tagssagungen, und zwar: die erste auf den 25. May, die zweyte auf den 25. Juny und die dritte auf den 27. July l. J., jedesmal um 9 Uhr Frühe im Orte Mauniz mit dem Anbange angeordnet, daß, wenn die gedachte 13 Hube, oder das eine, oder das andere Stück der Fahrnisse, oder des fundus instructus, bey der ersten oder zweyten Vicitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, das nicht verkaufte Stück, oder die Hube, bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 28. März 1830.

3. 526. (2) J. Nr. 617.

Feilbietungs = Edict.

Von dem Bezirks = Gerichte Wipbach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über

Ansuchen des Joseph Kompare aus Sturia, als Cessionär des Stephan Ruff von U. Soibdi, wegen ihm Schuldigen 145 fl. 23 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der dem Anton Serleutsch in Kouf, Haus Nr. 2, eigentümlichen, daselbst belegenen, der Herrschaft Wipbach, sub Urb. Nr. 722, Fol. 702, Rectif. Zahl 5, dienstharen 37,240 Kaufrechtshube mit An- und Zugehör, welche auf 600 fl. M. M. gerichtlich geschätzt ist, im Executionswege reassumirt, und hiezu die erste Tagsatzung für den 7. Juny, die zweyte für den 7. July, und die dritte für den 9. August d. J., jedesmal Früh um 9 Uhr in Loco der Realität zu Kouf, mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität bey der ersten und zweyten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bey der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu also die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden, und können die Schätzung nebst den Verkaufsbedingnissen täglich hieramts einsehen.
Bezirks-Gericht Wipbach am 11. März 1830.

z. 3. 849. (3)

Amortisirungs-Edict.

Nr. 862.

Von dem Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Johann Pauer, als Rochus Pauer'schen Universalerben zu Laibach, die Lödtung des auf dem Johann Thomasschitsch'schen Verlasshause, Nr. 85, in Adelsberg, sub Urb. Folio 1134, intabulirten gerichtlichen Vergleiches, ddo. 17. Juli 1815, pr. 781 fl. 18 kr. sammt Zinsen, bewilliget worden. Es haben sich die allfälligen Gläubiger ihre vermeintlichen Ansprüche auf den gedachten Vergleich binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, um so gewisser hier geltend zu machen, widrigens nach Verlauf dieses Terms auf weiteres Anlangen des Johann Pauer die Löschung des mebrgedachten Vergleiches und des darauf befindlichen Intabulationscertificates bewilliget werden würde.
Bezirks-Gericht Adelsberg den 6. Juli 1829.

z. 533. (2)

Edict.

Nr. 225.

Vom Bezirks-Gerichte Rupertschhof zu Neustadt wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Ursula Schinger, mit Bescheid vom 25. Jänner 1830, Nr. 225, in die Einleitung der Amortisirung der, auf dem der Stadt-Gült Neustadt, sub Rectif. Nr. 224, eindienernden Hause zu Neustadt, dem ebendabin, sub Rectif. Nr. 139 zinsbaren, sogenannten Nachorsschitsch'schen Sawerb-Garten, und dem ebendabin, sub Rectif. Nr. 220, dienstharen Oswald Garten, nebst einem Garten bey der Stadt-Mühl, unterm 10. May 1799, intabulirten Schuldobligation vom letzten April 1799, pr. 70 fl., ohne Interessen, gewilliget worden.

Dem zu Folge werden alle Jene, welche auf diese Urkunde einen gegründeten Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihre dießfälligen Ansprüche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, um so gewiß geltend darzutun, als sonst auf weiteres Anlangen der Ursula Schinger, in die wirkliche Amortisirung und Extabulation der gedachten Urkunde ohne weiteres gewilliget werden müßte.

Bezirks-Gericht Rupertschhof zu Neustadt am 25. Jänner 1830.

z. 534. (2)

Berichtigung.

Nr. 1021.

Vom Bezirks-Gerichte Rupertschhof zu Neustadt wird die mit dießortigem Edicte vom 26. April 1830, Nr. 1021, auf den 31. May 1830 ausgeschriebene Veräußerung aus freyer Hand des Andreas Medis'schen Real- und Mobilarverlasses dahin berichtigt, daß dieselbe am gedachten Tage nicht, wohl aber auf den 2. Juny 1830, Frühe um 9 Uhr und in den folgenden Tagen im Orte Großriegel und in den Dörtern der Weingärten vorgenommen werden wird.

Bezirksgericht Rupertschhof zu Neustadt am 3. May 1830.

z. 527. (3)

Getreid-Verkauf.

Am 18. k. M. May, Nachmittags um 3 Uhr, werden in der Amtskanzlei der Staats Herrschaft Gallenberg

81 19/32 Meßen Weizen, und
48 24/32 „ Korn,

entweder parthienweise, oder im Ganzen, je nachdem sich Kauflustige einfinden werden, an den Meistbietenden hintangegeben werden; wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Verwaltungsamt der Staats Herrschaft Gallenberg am 24. April 1830.

z. 537. (2)

Wein- und Getreid-Licitation.

Von Seite der Herrschaft Oberlichtenwald wird bekannt gemacht, daß vom 24. d. M. angefangen, bis einschließig 29.

1500 österr. Eimer 1827er Bau- und Schüttweine,
900 „ „ 1828er Bau- und Schüttweine,
600 „ „ 1829er Bau- und Schüttweine,

ferner 500 Meßen Weizen, und 600 „ Haber, gegen so gleiche Bezahlung verkauft werden; wozu man die Kaufslustigen einladet.

Oberlichtenwald am 1. Mai 1830.

Berichtigung.

In dem Intelligenz-Blatte zur Laibacher-Zeitung Nr. 53, 54 und 55, sind bei dem Edicte, Zahl 515, und Erb. Nr. 313, Bezirksgericht Weixelberg, ddo. 22. April 1830, in Sachen des Michael Adlin von Wreßje, gegen Anton Wutscher von daselbst, die Versteigerungs-Termine irrig angegeben, und es sollte heißen: 27. Mai, 28. Juny und 29. Juli d. J.